
Zusammenfassung des Schlussberichts – Tabakquiz

Nach dem ersten Jahr der Projektumsetzung im Unterricht zeigte eine von der Universität Freiburg durchgeführte externe Evaluation die Mängel dieses Projekts auf: Es ist nicht altersgerecht, die verwendete Sprache ist zu komplex, die Animatoren haben zu viele Fragen behandelt und zu viele Informationen abgegeben, und der Ablauf war zu repetitiv. All das hat dazu geführt, dass die Schülerinnen und Schüler die Informationen schlecht verstanden und nicht im Gedächtnis behalten haben. So wurde aufgrund der Evaluationsergebnisse beschlossen, die Animationen im Unterricht einzustellen und eine neue Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines neuen Instruments einzusetzen. Diese Arbeitsgruppe entwickelte aufgrund der im externen Evaluationsbericht enthaltenen Verbesserungsvorschläge ein neues Konzept: Es handelt sich um das Projekt «RE-Action!». Diese Animation im Unterricht, die auch wieder von Fachpersonen von Addiction Jura geleitet wird, richtet sich an ein älteres Zielpublikum, nämlich Schülerinnen und Schüler im 11. Schuljahr. Sie findet während zweier Lektionen des Sportunterrichts statt und deckt drei Themenkreise ab: Tabakprävention, Prävention der mit dem Alkoholkonsum verbundenen Risiken und Gruppeneffekt. Zu jedem Thema üben die Schülerinnen und Schüler eine körperliche Aktivität aus, auf die eine Diskussion mit dem Animator folgt.

Das Projekt wird im Schuljahr 2017/2018 zum ersten Mal mit allen 11. Klassen des Kantons Jura umgesetzt. Davor gab es eine Pilotphase in vier jurassischen Klassen, die positive Ergebnisse erzielte und eine Anpassung des Projekts ermöglichte, insbesondere bezüglich der Aktivität zum Gruppeneffekt.